

**Markus Meckel**

# **ZEITANSAGEN**

**Texte und Reden aus zwei Jahrzehnten**

**Herausgegeben von Katharina Abels**

*ibidem*  
Verlag

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

**Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the Internet at <http://dnb.d-nb.de>.

**ISBN-13: 978-3-8382-1395-8**

**© *ibidem*-Verlag, Stuttgart 2019**

**Alle Rechte vorbehalten**

**Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und elektronische Speicherformen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.**

All rights reserved. No part of this publication may be reproduced, stored in or introduced into a retrieval system, or transmitted, in any form, or by any means (electrical, mechanical, photocopying, recording or otherwise) without the prior written permission of the publisher. Any person who does any unauthorized act in relation to this publication may be liable to criminal prosecution and civil claims for damages.

**Printed in the EU**

## Geleitwort

30 Jahre Rückblick und Zukunftsperspektiven zur Opposition und Friedlichen Revolution in der DDR, Reflexionen über die Aufarbeitung der Geschichte und die Beschreibung außenpolitischer Herausforderungen – ein beachtenswerter Sammelband mit dem schlichten Titel „ZEITANSAGEN“.

Es geht um Lebenserfahrungen von Markus Meckel, einer Persönlichkeit, deren politisches Engagement sich wie ein roter Faden durch die Biografie zieht. Schon während seines Theologiestudiums und im späteren Pfarramt trat er in der DDR als Bürgerrechtler für Demokratie und Menschenrechte ein. Gemeinsam mit seinem Freund Martin Gutzeit initiierte Markus Meckel 1989 die Gründung der Sozialdemokratischen Partei in der DDR, die zu einer wichtigen Kraft der Friedlichen Revolution wurde. Als Außenminister in der frei gewählten Regierung der DDR verhandelte er die deutsche Einheit mit. In seinem sich anschließenden Bundestagsmandat engagierte er sich über zwei Jahrzehnte hinweg als Außenpolitiker für die Neugestaltung Europas

Wir als Lesende und Adressaten der „ZEITANSAGEN“ nehmen erneut Teil an der Wirksamkeit überzeugter Nonkonformisten, Widerstands- und Freiheitskämpfer in der vorrevolutionären Phase in der DDR, besonders eng verbunden mit Polen, die aus christlicher Überzeugung daran festhalten, dass wir Menschen zur Freiheit berufen und verpflichtet sind. Markus Meckel formuliert: „Gott ist ein Gott der Freiheit, er hat uns als mündige Menschen zur Freiheit berufen“ (S. 17). Sein Blick auf die Freiheit öffnet, befreit, lädt ein zum Mitmachen, zur Solidarisierung, nicht punktuell, sondern dauerhaft.

In diesem Textband mit lebensphilosophischen und politischen Kernaussagen meldet sich ein aktiv suchender und kritisch fragender Christ und zugleich politisch denkender und handelnder Mensch zu Wort, ein Außenseiter, Außenminister in der ersten frei gewählten DDR- Regierung, Abgeordneter zunächst der ersten demokratischen Volkskammer, dann des Bundestages. Schließlich Präsident des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge und bis heute vielfältig in verschiedensten nationalen und internationalen Gremien und Organisationen aktiv. Darüber hinaus ist er im In- und Ausland als gefragter Vortragsredner tätig.

Er hat bis heute nicht aufgehört, sich für Menschen in Europa und weltweit zu engagieren. Seine Hauptthemen waren und sind: Freiheit und

Frieden, die Bewahrung der Schöpfung, die Gestaltung Europas und insbesondere die seiner östlichen Nachbarschaft sowie das Gedenken an unsere belastete Geschichte und unsere daraus erwachsende Verantwortung.

Der leidenschaftlich engagierte Europäer macht uns immer wieder bewusst, welche entscheidende Bedeutung auch heute dem zivilgesellschaftlichen Handeln zukommt. Außenpolitik ist für ihn nie nur Handeln von Diplomaten und Staaten. Der aktiven Gesellschaft kommt in seinen Augen eine besondere Bedeutung zu. Diese zu fördern hält er für eine wesentliche Aufgabe, sowohl für Deutschland wie für die Europäische Union.

Wir sind nicht der Ohnmacht preisgegeben, sondern Menschen haben nicht zuletzt in der Friedlichen Revolution bewiesen, wie wirksam engagierte Bürger sein können.

Der „Zeitansager“ weicht nicht in die Vergangenheit aus, er nutzt sie zur ständigen Erneuerung und Verstärkung seiner Aktivitäten. Viele haben daran mitgewirkt, in Deutschland, Europa und weltweit. Aber die entscheidende „Zeitansage“ lautet: Die Friedliche Revolution, die Überwindung des kommunistischen Systems haben wir in der DDR mit größter Widerstandskraft gewaltlos (friedlich) herbeigeführt, die Freiheit durchgesetzt. Immer wieder kämpft er für ein waches Geschichtsbewusstsein. Er klagt ein, dass die deutsche Einheit Ergebnis eines Verhandlungsprozesses der beiden demokratischen deutschen Staaten war. Es war der aufrechte Gang der Ostdeutschen in die Einheit – und nicht allein das Werk westlicher Politiker. Das ist zentral für die anstehenden Aufgaben heute.

Die Erinnerung an den Einigungsprozess vor 30 Jahren wird hier engagiert eingefordert. Markus Meckel tritt dafür ein, die verschiedenen Perspektiven stärker ins öffentliche Gespräch zu bringen und sich gegenseitig zuzuhören. Er fordert eine verstärkte Forschung zu 1989/90 und der folgenden Transformation Ostdeutsch-

6

lands. Kritische Fragen stellt er sowohl Richtung Westen wie auch an seine Mitbürger im Osten Deutschlands. Bei aller notwendigen kritischen Durchleuchtung der damaligen Entscheidungen dürfe aber nicht vergessen werden, dass dieses Jahr zur Glücksstunde der Deutschen im 20. Jahrhundert wurde. Deutschland frei und geeint, umgeben von Partnern im sich einigenden Europa – und das nach den Schrecken, die Nazideutschland

über das ganze Europa gebracht hatte. Das, so bekennt er, hatte er vorher so nicht zu träumen gewagt.

Das Jahr 1989/90 hat nicht nur Deutschland verändert, sondern in der Folge ganz Europa. Markus Meckel sah es als ein Vermächtnis dieses Sieges von Freiheit und Demokratie an, dass die neuen Demokratien ein Recht haben, sowohl der EU wie der NATO anzugehören. Dafür hat er sich als Außenpolitiker unermüdlich eingesetzt.

Markus Meckel ist eine Persönlichkeit, die mit ihren „Zeitansagen“ nahezu in jedem Text ihre Prägung als Christ und engagierter Europäer zu erkennen gibt. Das schließt herausfordernden Streit nicht aus, manchmal sucht er ihn geradezu und verbindet ihn mit politischer Tatkraft. Seine Texte rütteln wach, geben Orientierung, laden ein mitzudenken und zu handeln. Sein Ziel ist Versöhnung.

Rita Süssmuth  
im August 2019

# Inhaltsverzeichnis

Geleitwort .....	5
Vorwort der Herausgeberin .....	13
Teil I Freiheit – Opposition – Einheit .....	15
1. Freiheit .....	17
Predigt zu Kirche und Politik: Zur Freiheit hat uns Christus befreit (2014) .....	17
Freiheit – ein Grundbegriff der Reformation (2017) .....	21
Predigt zum Jahrestag der Friedlichen Revolution (2018) .....	34
2. Kirche als Raum der Freiheit .....	41
Das evangelische Pfarrhaus in der DDR zwischen Bildungsbürgertum und Politik (2013) .....	41
Eine Hoffnung lernt gehen – die Bedeutung der evangelischen Kirchen in der DDR (2017).....	46
Predigt zum Jahrestag der Deutschen Einheit (2015) .....	59
3. Opposition und Revolution.....	66
Nichts muss bleiben, wie es ist: Erinnerungen zur Gründung der Ost-SPD (2010) .....	66
Solidarność und ihre Bedeutung für die DDR-Opposition (2005) .....	80
4. Einheit und Zusammenwachsen .....	85
Rede an die Deutsche Nation: Einigkeit und Recht und Freiheit – QUO VADIS? (2018) .....	85
Der Weg in die deutsche Einheit und was daraus wurde (2013) .....	98
Aufruf: In welcher Verfassung wollen wir leben? Das Grundgesetz zur deutschen Verfassung machen. Ein Aufruf zur Selbstverständigung der Deutschen (2019) .....	108

Rede im Deutschen Bundestag: Errichtung eines Freiheits- und Einheitsdenkmals (2000) .....	110
Predigt zum 9. November: Gott ist unsere Zuversicht und Stärke (2014) .....	114
Teil II Die Zukunft der Vergangenheit – Erinnerung und Aufarbeitung .....	119
1. Das Zeitalter der Extreme .....	121
1914, 1989 und das Zeitalter der Extreme. Ein Manifest (2014) .....	121
1918–2018: Ein Manifest .....	125
1918 – 2018. Nation und Demokratie – Herausforderung auch für die Kirchen (2018) .....	131
Rede im Deutschen Bundestag: 90. Jahrestag des Völkermords an den Armeniern im Osmanischen Reich (2005) .....	139
Rede zum Gedenktag der armenischen Gemeinde an den Völkermord an den Armeniern (2009) .....	144
Zum 10. Jahrestag der Einrichtung der Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages zur Aufarbeitung der DDR- Geschichte (2002) .....	151
Rede im Deutschen Bundestag: Errichtung der Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (1998) .....	158
Rede im Deutschen Bundestag: Würdigung der Opfer des Kommunismus: Für eine SED-Opferrente (2007) .....	163
Zwanzig Jahre Gedenkstätte Geschlossener Jugendwerkhof Torgau (2018) .....	166
2. Europäisch Erinnern .....	172
Europa gemeinsam erinnern (2013) .....	172
Der vergessene Krieg. 100 Jahre Beginn des Ersten Weltkrieges (2014) .....	177
Die Zukunft der Vergangenheit (2019) .....	183
Gedenkrede für die Opfer der Bombardierung von Swinemünde 1945 (2014) .....	195
Aufruf: Gemeinsame Erinnerung als Schritt in die Zukunft. Für ein Europäisches Zentrum gegen Vertreibungen, Zwangsassiedlungen und Deportationen – Geschichte in Europa gemeinsam aufarbeiten (2003) .....	200
Flucht und Vertreibung – Symbole und Netzwerke (2007) .	206
Die Teilung Europas und ihre Überwindung. Aufruf zur Gründung eines „Museums des Kalten Krieges“ (2008) .....	214
3. Kriegsgräber als Erinnerungsorte .....	218
Der Volksbund im Aufbruch (2016) .....	218
Ein Vermächtnis Friedrich Eberts: Arbeit für den Frieden – Versöhnung über den Gräbern. (2015) .....	223
Die „Trauernden Eltern“ von Käthe Kollwitz in Belgien und Russland (2015) .....	234

Zur Erinnerung an die Kriegsgefangenen in Zeithain/Sachsen (2018) .....	237
Teil III Nachbarschaft und Welt .....	243
1. Polen .....	245
Mein Polen, meine Polen (2016) .....	245
100 Jahre Unabhängigkeit Polens – eine gedenkpolitische Herausforderung (2017) .....	253
Der Brief der polnischen Bischöfe und der deutsch-polnische Versöhnungsprozess (2015) .....	266
Rede im Deutschen Bundestag: 10 Jahre deutsch-polnischer Nachbarschaftsvertrag (2001) .....	272
Aufruf zur Umgestaltung des polnischen Denkmals in Berlin-Friedrichshain (2009) .....	278
Zum Überfall auf Polen am 1. September 1939 (2018) .....	283
2. Europa- und Außenpolitik.....	292
Vom totalen Wehrdienstverweigerer zum Befürworter von Auslandseinsätzen der Bundeswehr (2014) .....	292
Die deutsche Einigung und der europäische Einigungsprozess (1991) .....	306
Rede im Deutschen Bundestag: Für eine europäische Verfassung (2004) .....	321
Rede im Deutschen Bundestag: EU-Erweiterung und Nachbarschaft (2003) .....	325
Rede im Deutschen Bundestag: 50 Jahre deutsche NATO- Mitgliedschaft (2005) .....	328
Aufruf zur Bildung einer Enquete-Kommission zur Reform der Sicherheitspolitik (2005) .....	334
Aufruf zur Schaffung einer Europäischen Stiftung für Demokratie (2006) .....	337
Rede im Deutschen Bundestag: Europäische Verantwortung für Belarus (2006) .....	342
Kuba-Strategie: Entwurf für eine sozialdemokratische Positionsbestimmung (2008) .....	345
Epilog: „Hier stehe ich ...“ .....	353